



*Familie Albert und Elisabeth Wolfinger, um 1920, von links: Enkel August, David, Mutter Elisabeth, Gottfried, Vater Albert, Leo, Julius, Ludwig*



*Leo Wolfinger als Landwirt.*



*Hochzeitsfoto von Leo Wolfinger und Anna Vogt, 1943.*

## Ein Leben für die Kunst

Schon als Jugendlicher fühlte sich Leo Wolfinger zur Kunst hingezogen. Zunächst war er jedoch reiner Auto-didakt. Er begann mit Schnitzen und kam bald zu seiner eigentlichen Bestimmung: der Malerei. Auch die Maltechnik hatte er sich selber beigebracht. Dennoch nahm er mit knapp 60 Jahren noch Malunterricht, und zwar beim Künstler Anton Ender, der 1960 in Vaduz eine Malschule eröffnete. Leo Wolfingers besondere Vorliebe galt alten Dorfteilen, die er teils auch anhand von alten Fotografien in Öl reproduzierte, sowie der Porträtmalerei und den Stillleben.

Es gibt bisher noch kein offizielles Verzeichnis, das alle seine Werke auflistet. Aber bereits die folgenden kurzen Hinweise auf sein öffentliches Schaffen zeigen, dass er zu den vielfältigsten hiesigen Kulturschaffenden gehört.



*Zwei von Leo Wolfingers Ölgemälden in der Ausstellung «Zwischen Heugabel und Staffelei»: «Balzers, Pralawisch» (1978 gemalt) und «Triesenberg, Gasthaus Kulm» (1982 gemalt).*